

Das

# Nüßseelige ALPHABET des Zeitlichen Lebens/

Solte

## Ben ansehnlicher Beerdigung

Der Weyland

Hoch-Elden / Ehr- und Tugend-reichen Frauen/

### M A R I A

# Anna Maria Eppers/

Des Hoch-Elden Wolweisen und Großachtbaren Herrn/

## Herrn Jacobi Kirchhoffs/

### Wohl-meritirten Burgemeisters der Stadt Oster- wick und vornehmen Kauffmann daselbst/

## Herzlich geliebtesten Ehe-Liebste/

Als dieselbe

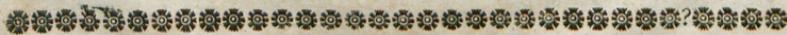
### Nach außgestandenen Ihr bestimmten Leyden den 28. Mertz selig aus diesem Jammerthal abgeschieden/

### Und der Verblichene Körper darauff den 3ten Oster-Feyertag Anno MDCCLVI. in seiner Ruhe-Kammer der Kirchen S. Stephani allhie beygesetzt wurde/

### Zu einigen Trost der Leydtragenden aus schuldiger Pflicht kürzlich entwerffen/

## Johann Joachim Rohli/

R. Schol. Osterw.



### WERNERD D./

### Druckts Michael Ant. Struck/ Hochgräfl. Stolbergisch. Hof-Buchdrucker



Kapsel 78N2[42]

X 3059637 AK





Als ist doch der Menschen Leben? Ein mühselig Alphabet,  
Wie es in den heil'gen Schrifften klärl'ich uns vor Augen steht.  
(a) Arbeit / Armuth / Angst muß nun nach dem Fall zur Kirche  
dienen/  
Und so bald die Asche ist lebend in der Welt erschlenen/  
Blüht sie wie ein (b) Blat und Blumme / die gar wenig Tage  
währet/  
Und mit bitterm (c) Creutz und (d) Drangsaß bald in ihre  
Grube fährt.

Ist was mehr als nur ein Dampff/der geschwind plegt zu verschwinden?  
Ist nicht alles (e) Eitelkeit? drin wir Elend gnung empfinden?  
Lebt man nicht in (f) Furcht auff Erden/wie ein Fremddling wie ein (g) Gast?

Der nach viel Gefahr und Galle wie das Grass und (h) Heu erblast?  
Ist die Leibes-Hütte nicht gleich dem Halm und voller Heulen?  
Wenn das heisse (i) Jammer-Joch allzu lange will verweilen.

(k) Krieg und Kranckheit/ Klag und Kercker warten auff uns allezeit:  
(l) Last und Leiden ist zum kurtzen Lebens-Lauff uns sters bereit.  
(m) Müß und Mangel plagt die Made (n) Neid und Noth läßt kein Vergnügen/  
Daß wir wie ein eitel Nichts oft in grosser (o) Ohnmacht liegen/  
(p) Pein und Plage/(q) Quaal und Schmerzen kehren bey uns Pilgrim ein.  
Daß wir wie ein (r) Rauch vergehen und ein Raub geachtet seyn.

Wie ein (s) Schatten/Schlaff und Strom gehn wir weg: ja Streit und Sorgen  
Sund und Schwachheit finden sich bey dem Staube alle Morgen  
Was vor (t) Trübsaß/Thränen/Trauren preßet nicht den schwachen Thon?

(u) Ungeluct und viel Unruhe kriegt der Sturm allhie zum Lohn.  
Denn mit (w) Weh und Barmuth wird oft die Walfahrt nur vollzogen  
Schnell wie eine Weber-Spül/ wie der Wind und Wasservogel  
(z) Zorn/ und Zancken/Zwietracht/Zagen herrschet in der argen Welt  
Biß zuletzt mit unserm Tode das bestimmte Ziel einfällt.

Dieses

- (a) 1 Buch Mos. III, 17. Cap. V, 29. Joh. XVI. 33. Sirach. X, 9. (b) Hiob. XII, 25. Pf. CIII, 15. Jac. I, 10, 11. (c) Marc. X, 21. Matt. XVI, 24. (d) Psalm. XLIV, 25. Jac. IV, 14. (e) Pred. I, 2. Cap. VI 4. Sir. XXI, 1. 5 Buch Mos. XXVI, 7. (f) Hebr. II, 15. Cap. XI, 13. (g) 3 B. M. XXV, 23. 2 Cor. XI, 26. Psalm. III, 5. 19. 1 Petr. I, 24. (h) Jes. XL 6. 2 Cor. V, 1. Hiob XIII, 25. Tob. III, 23. (i) Pred. I, 14. Jerem. XXVII, 2. 12. (k) Psalm. CXX, 7. Jes. LIII, 6. Matth. II, 18. Pf. CXLII, 8. (l) 2 B. Mos. II. 11. Rom. VIII, 18. Hiob. IX, 26. (m) Psalm. XC, 11. Jac. II, 5. Hiob XXV, 6. (n) Sir. XXI. 4. Pf. XXXIX, 6. (o) Pf. LXXXVIII, 16. (p) Hiob XIX, 2. Pf. C II, 7. (q) Matth. IV, 24. Pred. I, 3. (r) Weisß. II, 2. Jer. II, 14. (s) Hiob. VIII 9. Pf. XC, 5. Hiob VII, 1. Sir. XXI, 2. Hebr. IV, 15. (t) Hebr. XI, 37. Offenb. VII, 14. 17. Pf. VI, 8. Jes. LXIV, 8. (u) Pf. XC. 16. 2 Tim. III. 12. Hiob. XIV. 1. Cap. XXV. 6. (w) Ezech. I, 10. 1 B. Mos. XLVII, 9. Hiob VII, 6, 7. 2 Sam. XIV, 14. (z) 1 B. Mos. XIII, 7, 8. Luc. XII, 51. Psalm. LV, 3.

Dieses ist das A B C das die Armen sammt den Reichen  
Hohe/Groß und Niedrige plaget bis zu ihren Leichen.

Unsre seelige Matrone hat auch diesen Jammer-Stand  
Theils im Leben/Theils im sterben wehl erfahren und erkant/  
Den sie also herzhlich gern nach viel Leiden hat verlassen/  
Um die Unverweslichkeit durch Verwesung recht zu fassen/

Da nur Freude/Ruh und Friede dort auff frommen Häuptern ruht/  
Da kein Ungemach und Leiden ihnen was zu leide thut.

Wo der ew'ge Vater sie an die ew'ge Lebens-Quellen  
Und in seinem Himmelreich wird zu seiner Rechten stellen.

Zwar dem Herren Burgemeister/diesem Edlen grauen Haupt  
Ist ein grosser Trost im Alter durch den herben Riß geraubt/

Denn wo ein vereintes Paar lang ein Herz und Seel gewesen/  
Kan die Wunde nicht so gleich vonden bitteren Schmerz genesen/  
Doch des Höchsten Gnad und Stärke ist des Alters bester Stab/  
Der dasselbe unterstützet auch bis in das späte Grab.

Dem geehrten Hauß ist auch eine Scule eingefallen/  
Dass man noch den Trauer-Klang jezo hört davon erschallen:

Aber gönnet den Gebeinen/ daß sie werden aufgelöst/  
Gönnt der Seelen/daß sie fröhlich wird im Himmelreich getröst.

Eine Zeitlang hat sie gnung Mara/Maria geheissen/  
Da des Todes Bitterkeit Sie anfang zu sich zu reissen:

Nun Sie durch des Höchsten Gnade von den schweren Banden los/  
Heißt Sie Anna und Naemi recht auch in der Erden-Schooß.

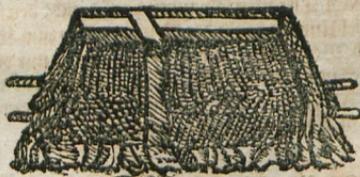
Dieses Heil'ge Oser-Fest/da der Heyland aufferstanden/  
Lehret/daß die Selige von den schweren Todes-Banden/

Ob gleich jezt der schwache Körper muß in die Verwesung gehn/  
Gleichfals werde unverweslich auß dem Grabe aufferstehn.

Denn der grosse Säeman wirfft uns als Saamen in die Erde/  
Daß der Leib auff kurze Zeit erst zu Staub und Aschen werde/

Aber in dem schönen Sommer soll der Fromme herlich blühn/  
Und in alle Ewigkeiten die Unsterblichkeit anziehn?

Unter dessen wolte G-Ort jezt und immerfort von neuen  
Das Kirchhoffische Geschlecht mit viel Glück und Heil erfreuen.



78N2[42]

62

Das  
Mühselige ALPHABET des  
Zeitlichen Lebens/

! Sollte  
Bey ansehnlicher Beerdigung

Der Wenland  
Hoch-Edlen / Ehr- und Jugend-reichen Frauen/

**M R M S S**

**Anna Maria Lypers/**

Des Hoch-Edlen Wolweisen und Großachtbahren Herrn/

**Herrn Jacobi Kirchhoffs/**  
Wohl-meritirten Burgemeisters der Stadt Oster-  
witz und vornehmen Kauffmann daselbst/

**Herzlich geliebtesten Ehe-Liebste/**

Als dieselbe

Nach aufgestandenen Ihr bestimmten Leyden den 28. Mertz  
selig aus diesem Jammerthal abgeschieden/

Und der Verblichene Körper darauff den 3ten Oster-Feyertag Anno  
MDCCXVI. in seiner Ruhe-Kammer der Kirchen S. Stephani  
allhie beygesetzt wurde/

Zu einigen Trost der Leydragenden aus schuldiger Pflicht kürzlich  
entwerffen/

**Johann Joachim Rohli/**

R. Schol. Osterw.



**WERNIGENDU/**

Dructs Michael Ant. Struck/ Hochgräfl. Stolbergisch. Hof-Buchdrucker



Kapsel 78N2[42]

X 3059637

AK

